

SCHAU NACH DEN STERNEN!

Alle Sterne werden geboren und sterben einmal.
Sie lassen dich weit in die Vergangenheit sehen,
denn ihr Licht ist viele Jahre unterwegs zu uns.
Sie lassen dich eine Spur der Ewigkeit erahnen,
denn sie leben viel länger als wir Menschen.
Sie lassen dich unsere Gegenwart spüren,
in der du lebst auf der Erde – jetzt im Augenblick.
So klein sind wir im großen All – ein Wunder GOTTES!

*Wenn ich zum Himmel hinaufschau, zu Mond und Sternen,
die du unendlich in ihrer Zahl geschaffen, dann denke ich:
Was ist bloß der Mensch, dass du auf ihn gekommen bist?*

Psalm 8, 4-5





STERHENSTAUB UND STERHENLICHT

Am Anfang war der Urknall – aus dem Nichts wurde alles.
Erst entstanden die leichten Atome, später die schwereren.
Im Licht der Sterne kamen sie zur Welt und wurden die Welt.
Aus winzigen Bausteinen sind alle und alles zusammengesetzt.
Im All gibt es mehr Sterne als Sandkörner auf der Erde,
und in jedem Sandkorn ist ein ganzes Universum verborgen.
Wer glaubt, der ahnt: Aus nichts ließ GOTT alles werden.
Sternenstaub sind wir und vom Sternenlicht leben wir!

*Da sprach GOTT: Es werde Licht!
Und das Licht war da.
Und Gott sah, dass das Licht gut war.*
Genesis 1,3-4





GOTT, DIE QUELLE DES LEBENS

Unsere Erde ist zu zwei Dritteln mit Wasser bedeckt.
Im Wasser entstanden die ersten Lebensformen.
Später gingen die Wassertiere ans Ufer und aufs Land
und immer vielfältigere Lebewesen entwickelten sich.
Jeder Mensch besteht zu zwei Dritteln aus Wasser.
Ohne Wasser können wir nicht lange überleben.
Alles Leben auf der Erde gibt es nur mit Wasser.
Danken wir GOTT für das Wasser und für das Leben!

Schaut her, ich mache alles neu.

*Wer Durst hat, den lasse ich aus der Quelle trinken,
aus der das Wasser des Lebens kommt.*

Offenbarung 21,5-6